

Nationale Konferenz vom 30. November 2023

« Einbezug des Themas häusliche Gewalt und Gewalt an Frauen in der Bildung von Pflegefachpersonen und Hebammen »

Moderation: Christina Caprez, Journalistin und Soziologin

Konferenzsprachen sind Deutsch und Französisch mit Simultanübersetzung

Hybride Konferenz mit Teilnahme vor Ort oder online



Best Western Plus Hotel Bern
Zeughausgasse 9, CH-3011 Bern

Anmeldung bis 06.11.2023*

Programm:

ab 12:30 Uhr		Empfang
13:30	Grusswort	Bundesamt für Gesundheit
13:35	Minimalstandards Aus- und Weiterbildung für das Berufsfeld Geburtshilfe	LUZIA SIEGRIST, wissenschaftliche Mitarbeiterin <i>Eidgenössisches Büro für die Gleichstellung von Frau und Mann EBG</i>
13:45	1. Modell: Einbezug der Thematik «häusliche Gewalt» im Studienplan des Bachelors Hebamme	ORNELLA ROUVEIROLLES, Dozentin <i>Haute Ecole de Santé de Genève</i>
14:00	2. Modell: Postgraduale und Fortbildung Pflege : CAS in Forensic Nursing	KARIN MCEVOY, Studienleiterin Dr. med. URSULA KLOPFSTEIN, Dozentin <i>Fachhochschule Bern</i>

* Die Anzahl der Plätze ist begrenzt und die Anmeldungen werden in der Reihenfolge ihres Eingangs berücksichtigt. Es werden maximal 3 Personen pro Einrichtung zugelassen.



Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Eidgenössisches Departement des Innern EDI
Bundesamt für Gesundheit BAG

14:45

Frage und Diskussion

14:30

3. Modell:

ANNE CATTAGNI KLEINER,
Forschungsbeauftragte

Beispiel einer Spitaleinheit,
die in den Bereichen Opfer-
betreuung (forensische Bera-
tung), Bildung und Forschung
tätig ist

VALÉRIE ASAL, Leitende Pflegekraft

*Unité de médecine des violences UMV,
CHUV*

14:45

4. Modell:

PETRA SIDLER, Leiterin

Beispiel einer Bildungsstelle
in enger Zusammenarbeit mit
dem Frauenhaus Luzern

Bildungsstelle Häusliche Gewalt Luzern

15:00

Frage und Diskussion

15:15-15:45

**Kaffeepause
Besuch der Informationsstände**

15:50

Relevanz von Wissen zu
häuslicher Gewalt für die
berufliche Praxis

IRENE SPENGLER, Gruppenleiterin Pflege
Anästhesie
Universitätsspital Zürich

VALENTINE RODUNER, Freiberufliche
Hebamme
Fribourg

16:10

Podium: Häusliche Gewalt in
der Aus- Weiter- und Fortbil-
dung – wie weiter?

ORNELLA ROUVEIROLLES, Dozentin
Haute Ecole de Santé de Genève

Dr. med. URSULA KLOPFSTEIN, Dozentin
CAS Forensic Nursing
Fachhochschule Bern

MAGDALENA KÜNG, Fachexpertin Koordi-
nationsstelle Häusliche Gewalt,
Kanton Solothurn

ANNE CATTAGNI KLEINER, Forschungs-
beauftragte;
oder,
VALÉRIE ASAL, Leitende Pflegekraft
*Unité de médecine des violences UMV,
CHUV*

16:50

Frage und Diskussion

17:15- 18:30

Besuch der Informationsstände & Aperó